

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **144 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom Mai 1993

Zusammenfassung: Wie schon der April brachte auch der Mai wieder einen beachtlichen Wärmeüberschuss. In den durch zeitweisen Föhn begünstigten Gebieten der Deutschschweiz sowie in Mittelbünden und im Zentralwallis betragen die positiven Abweichungen etwa 2 bis 3 Grad, in den westlichen Landesteilen, im Jura und auf der Alpensüdseite 1,5 bis 2 Grad und im Mittel- und Südtesin weniger als 1 Grad. Trotz recht unterschiedlichem Witterungsverlauf trugen beide Monatshälften etwa gleichviel zu den Überschüssen bei. In der ersten Monatshälfte herrschte am Südrand einer Hochdruckzone über Nordeuropa mit flacher Druckverteilung meist trübes Wetter, gefolgt von einem sonnigen und warmen Abschnitt. Nach einer starken Abkühlung am Auffahrtstag mit Schnee gegen 1000 Meter, folgte der wärmste Abschnitt des Monats, wo am 26. mit Föhn Temperaturen bis 30 Grad, in Chur bis 31,5 Grad gemessen wurden, bevor gegen das Monatsende kühlere Meeresluft einfluss. Der Frühling 1993 verzeichnet gesamtschweizerisch eine positive Abweichung von etwa 1,5 bis 2 Grad. In Zürich war es der drittwärmste seit 1961.

Die Niederschlagssummen erreichten im überwiegenden Teil des Landes trotz der sehr hohen Anzahl von 23 Gewittertagen nur 70 bis 100 Prozent, im südlichen Wallis, im Sottoceneri und am Bodensee sogar weniger als 60 Prozent der Norm. Zwei ausgedehnte Gebiete mit Niederschlagsüberschüssen bis 150 Prozent erstrecken sich vom oberen Tessin über das Lugnez bis zum Weisstental und ins Schanfigg sowie aus dem Raum Waadtländer Alpen-Kanton Freiburg und Berner Oberland über das Napfgebiet bis an den Zürichsee und bis Aarau. In diesen Gebieten trugen zur Hauptsache ergiebige Gewitterregen zu den Überschüssen bei.

Die höchsten Sonnenscheinwerte betragen in der Nordschweiz, am Alpennordhang, in Nord- und Mittelbünden, am Jurasüdfuss und im Zentralwallis lokal über 120, im Churer Rheintal bis 130 Prozent der normalen Besonnung. Auf der Alpensüdseite, den westlichen Voralpen entlang und im Jura westlich der Birs entstand ein Sonnendefizit bis 20 Prozent.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Mai 1993

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globastrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage		Gewitter ⁴		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste Datum	niedrigste Datum	Datum				in %	heiter ¹	trüb ¹	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1961	Grösste Tag.menge in mm	Datum	Nieder- schlag ²		Schnee ³	
																					Monatsmittel
Zürich SMA	556	14,5	2,4	28,8	26.	22.	73	187	589	67	0	10	0	0	131	122	41	1.	14	0	4
Tänikon/Aadorf	536	13,9	2,4	30,2	26.	22.	73	180	571	60	4	9	0	0	68	61	24	27.	13	0	6
St. Gallen	779	13,3	2,8	26,7	26.	22.	72	192	542	67	2	12	5	5	87	81	11	27.	15	0	0
Basel	316	15,1	2,0	29,4	25.	22.	73	168	509	75	0	15	4	4	90	117	34	9.	14	0	4
Schaffhausen	437	15,2	3,1	30,9	26.	22.	68	205	603	61	3	7	3	3	51	66	19	27.	8	0	2
Luzern	456	15,3	2,5	29,1	26.	22.	70	177	542	60	4	8	0	0	99	86	17	20.	13	0	0
Buchs-Suhr	387	14,7	1,7	29,4	25.	17.	75	179	542	65	2	11	5	5	120	130	39	20.	14	0	5
Bern	570	13,9	2,0	27,7	25.	22.	75	171	550	67	1	9	0	0	119	122	30	20.	16	0	4
Neuchâtel	485	15,2	2,1	27,6	25.	22.	68	186	594	69	0	10	0	0	72	91	41	20.	14	0	4
Chur-Ems	555	15,5	2,8	31,5	26.	22.	64	202	590	61	0	4	0	0	74	123	34	27.	14	0	0
Disentis	1190	11,4	2,6	24,5	26.	22.	66	144	592	74	1	14	0	0	81	79	22	5.	12	0	3
Davos	1590	8,5	2,2	21,2	26.	22.	69	155	616	70	1	13	2	2	72	92	18	28.	16	2	0
Engelberg	1035	11,5	2,4	25,9	26.	22.	75	168	582	59	5	7	4	4	104	75	24	21.	13	0	0
Adelboden	1320	10,0	1,7	23,5	26.	22.	74	176	578	69	0	9	4	4	129	108	27	20.	16	2	1
La Frêtaz	1202	9,5	1,2	21,7	26.	16.	79	170	537	-	-	-	-	-	74	64	16	20.	14	-	3
La Chaux-de-Fonds	1018	10,5	1,9	24,9	26.	22.	78	150	504	72	0	14	2	2	100	82	21	2.	15	0	5
Samedan/St. Moritz	1705	7,6	1,9	21,5	26.	22.	72	143	615	72	0	11	3	3	46	75	17	28.	12	3	0
Zermatt	1638	8,8	1,6	21,5	26.	22.	62	159	615	53	4	8	0	0	37	58	13	11.	9	0	0
Sion	482	16,1	2,3	29,4	25.	22.	61	225	757	56	1	4	0	0	32	83	10	20.	10	0	4
Piotta	1007	11,8	1,1	24,2	25.	22.	74	125	445	74	0	17	0	0	115	88	24	27.	16	0	4
Locarno Monti	366	16,1	1,0	26,9	26.	22.	70	165	528	68	0	11	3	3	155	75	45	21.	15	0	6
Lugano	273	15,9	0,6	27,1	26.	22.	76	163	492	70	0	11	2	2	112	55	17	12.	17	0	10

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %² Menge mindestens 0,3 mm³ oder Schnee und Regen⁴ in höchstens 3 km Distanz